



Die Gesundheitsseite

Der Scheidenpilz



Der Scheidenpilz (Vaginalmykose) steht ganz oben auf der Liste der häufigsten gynäkologischen Beschwerden. Er ist zwar keine ernsthafte Erkrankung, kann aber dennoch sehr unangenehm, wenn nicht gar schmerzhaft sein.

Wie der Körper reagiert

Drei von vier Frauen leiden mindestens einmal in ihrem Leben an einem Scheidenpilz, einer Infektion der weiblichen Geschlechtsorgane. Verursacht wird sie durch *Candida albicans*, ein mikroskopisch kleiner, in der Regel harmloser Pilz, der normalerweise im Genitalbereich, im Verdauungstrakt, im Mund und auf der Haut zu finden ist. Für die Vaginalmykose können verschiedene Faktoren verantwortlich zeichnen. Dazu zählen u. a. durch die Monatsblutung verursachte Veränderungen im Hormonhaushalt, Schwangerschaft oder Menopause, die Einnahme von Verhütungsmitteln, bestimmten Antibiotika oder Medikamenten, eine übertriebene, nicht an den pH-Wert der Haut angepasste Intimhygiene, die Schwächung des Immunsystems, eine Kontaminierung der Vagina bei der Intimreinigung...

Typische Symptome des Scheidenpilzes: Starker Juckreiz oder starkes Brennen im äusseren Genitalbereich (kleine und grosse Schamlippen), begleitet von Rötungen und Anschwellen des Gewebes, Vaginalschmerzen und weisslichem Ausfluss. Bei wiederholtem Auftreten können sich Intensität und Schwere der Symptome stark verändern. Wir sprechen von chronischem Infekt, wenn diese Mykose mehr als viermal jährlich auftritt.

Was Sie tun können

- Vorbeugend sollten Sie sich immer von vorn nach hinten abwischen (nach Stuhlgang, Dusche oder Bad). So vermeiden Sie eine Übertragung der Pilze vom Anus auf die Vagina.
- Tragen Sie vorzugsweise Kleidung aus Baumwolle und verzichten Sie auf zu enge Kleidung oder Strings.
- Waschen Sie Ihre Unterwäsche bei 60 °C, gegebenenfalls unter Verwendung eines in den Apotheken erhältlichen Desinfektionswaschmittels.
- Bei Auftreten der vorbeschriebenen Symptome sollten Sie – vor allem wenn diese zum ersten Mal oder im Verbund mit anderen Symptomen erscheinen – baldmöglichst Ihren Gynäkologen aufsuchen.

PlusTipp

Wenn Sie bereits unter diesen Symptomen zu leiden hatten, sollten Sie sofort reagieren und Ihren Apotheker um Rat fragen. Er kann Ihnen eine rezeptfreie Behandlung empfehlen (Vaginaltabletten oder Vaginalcreme), die sie drei Tage lang lokal anwenden. Sofern der Geschlechtsverkehr keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten bereitet, muss nicht darauf verzichtet werden. Allerdings können die Pilze bei Sexualkontakt auf den Penis übertragen werden. Sprechen Sie mit Ihrem Partner, um den sogenannten «Ping-Pong-Effekt» zu vermeiden. Falls erforderlich kann auch er die Vaginalcreme anwenden, um eine erneute Infektion zu vermeiden.

Verzichten Sie auf Selbstmedikation ohne Absprache mit Ihrem Apotheker. Falls Sie eine Behandlung durchführen, berät er Sie jederzeit gerne.

Auf www.pharmacieplus.ch finden Sie alle pharmacieplus-Spezialitäten.

